

um Ueberlassung dieses Teiches nach, sie wünschten den Teich abgelassen und erboten sich, für das daselbst wachsende Gras einen jährlichen Pacht zu zahlen. Das Schreiben verdient, seiner Eigenthümlichkeit halber dieser Geschichte einverleibt zu werden. Es lautete:

Ew. Hoch-Edler und Hochw. Rath hat auf unser ehemals eingereichtes Schreiben, wegen Zertheilung des in Großschönau gelegenen herrschaftl. Forwerkes, aus Väterlicher Sorgfalt uns sämmtliche angefessene Grundbesitzer in Neuschönau nebst der Gemeinde in Großschönau ebenfalls mit einer uns gar wohl gelegenen Grase-Nutzung gegen Jährliche Abgabe des angeordneten Zinses versorgen lassen, als vor welche er zeigte obrigkeitliche Liebe und Vorsorge wir uns höchst verbunden zu seyn erachten Ew. Hoch-Edlen und Hochw. Rathe den demüthigsten Dank abzustatten mit angehenkten herzlichen Wunsche, daß Gott der allerhöchste unsere Hochgebiethente Obrigkeit davor beständig zum Segen setzen wolle. Hier nächst so hoffen En. Hoch-Edler und Hochw. Rath werde hochgeneigt erlauben, daß wir wegen des dicht an Neuschönau gelegenen Gründischen Teiches einen ganz ohnmaß geblichen Vorschlag thun mögen. Es wird dieser angeregte Teich, welcher En. Hochsol. Hochw. Rathe als Grundherrschaft zuständig ist und dessen Umfang sich ungefähr auf 1400 Schritte erstreckt, aller 3 Jahren mit 8 bis höchstens 10 Schock Karppen besetzt, von welchen Fisch-Urbario jährlich nicht höher als 13 bis 14 Rthlr. sich die Nutzung erstrecken möchte und wenn hiervon dasjenige, was in solcher Zeit der Fisch-Uar Schaden thut und was außerdem auf Unkosten verwendet werden muß, abgezogen würde, so dürfte die 3jährige Nutzung dieses Teiches wohl in gar sehr wenigen bestehen; der Teichwärter besonders nur allein für Futter, das in diesem Teiche wächst, auf die 17 Rthlr. jährlich daraus zieht, welches diejenigen, die solches von ihm erkaufft, als nemlich Hans Balthasar Linke vor 5 Rthlr., Friedrich Fährmann 4 Rthlr. und Friedrich Haacke vor 8 Rthlr. Attestiren können und wir gegen die Großschönauer Häusler in Absicht auf unsere Häuser wir um einen großen Theil vorkürzet worden sind, aus Mangel der in dem Neuschönauer Busche befindlichen Wiesen, da wir nur ihrer 3 Besitzer 2 Mäder Wiesenwachs haben erhalten können. Dahingegen aber, wenn En. Hoch-Edler Hochwohlweiser Rath diesen Teich gänzlich eingehen und vor die in Neuschönau befindlichen 28 Grundbesitzer abtheilen und ausmessen zu lassen gerühren wollten, so würde dadurch eine ungleich größere Nutzung dieses Teiches sich veroffenbaren, indem die jährlichen Zinsen à 20 gl. vor jeden Scheffel gerechnet bey weitem mehr einbringen würden